

## ACB-Wahlprüfsteine

### **Antwort von Ulrich Kelber / SPD, MdB für Bonn**

e-Mail am 13.8.09

Sehr geehrte Frau Maresch,

die Antworten der SPD auf die Wahlprüfsteine des Arbeitskreises Christen und Bioethik sind Ihnen kürzlich zugegangen. Da darin auch weitgehend meine Meinung wiedergegeben ist, will ich hier nur noch ergänzend meine Haltung zur Patientenverfügung darstellen.

Ich habe den sogenannten Stünker-Entwurf, mitunterzeichnet und für ihn gestimmt. Dieser Gesetzentwurf hat die Mehrheit im Bundestag erhalten und tritt zum 1. September 2009 in Kraft. Ich habe mich gemeinsam mit den vielen anderen Unterzeichnern des Antrages seit Jahren für eine rechtlich verbindliche Patientenverfügung eingesetzt, insofern ist Ihre Frage, ob ich sie für gerechtfertigt halte schon beantwortet. Ich halte eine rechtlich verbindliche Patientenverfügung nicht nur für gerechtfertigt, sondern für dringend notwendig.

Das neue Gesetz erkennt dem Patienten unabhängig von Art und Stadium seiner Krankheit das Recht zu, über Einleitung und Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen selbst zu entscheiden. Nach dem nun verabschiedeten Entwurf ist der sicher festgestellte Patientenwille für den Arzt bindend. Zuvor hat der Betreuer jedoch zu prüfen, ob der Patient in der Patientenverfügung Festlegungen gerade für die Lebens- und Behandlungssituation getroffen hat, über die nun zu entscheiden ist. Kommen Betreuer und Arzt hier zu unterschiedlichen Einschätzungen, so ist das Vormundschaftsgericht einzuschalten. Eine Überprüfung durch das Vormundschaftsgericht kann von jedermann angeregt werden, wenn er befürchtet, dass der Betreuer oder Bevollmächtigte nicht im Sinne des Betroffenen entscheiden will. Die Patientenverfügung kann jederzeit formlos widerrufen werden. Eine vorhergehende Beratung und eine in Abständen erfolgende Aktualisierung wird empfohlen, ist jedoch keine Wirksamkeitsvoraussetzung.

Ich denke, dass wir mit diesem Gesetz und den notwendigen Ausgleich zwischen Patientenwille, ärztlicher Versorgungspflicht und moralisch-ethischen Fragen geschaffen haben und bin darüber sehr froh.

Dass ich die Forschung an embryonalen Stammzellen ablehne, habe ich Ihnen bereits mehrmals dargelegt, daran hat sich nicht geändert.

Für Umweltschutz und den Kampf gegen Grüne Gentechnik bin ich in meiner Fraktion federführend und dass ich dabei einiges richtig mache, zeigt vielleicht auch die Unterstützung für mich durch führende Verbandsvertreter (s. Anlage).

Mit freundlichem Gruß  
Ulrich Kelber

Anhang: s.o.

Kopie des Anhangs umseitig

# Bundestagswahl: Erststimme für Uli Kelber

# Stark in Berlin. Gut für Ökologie und Erneuerbare Energien.

Ihr Bonner Bundestagsabgeordneter Uli Kelber steht für eine konsequente ökologische Politik im Parlament. Bei wichtigen Vorhaben der Großen Koalition wie Umweltgesetzbuch, Förderung Erneuerbarer Energien, Atomenergie-Ausstieg, Klimaschutzziele, Gentechnikfreiheit, Ökologische Landwirtschaft und Nationalem Naturerbe hat er gegen Widerstände Linie gehalten und den ökologischen Kern der Vorhaben gerettet.

Mit der wichtigen Zweitstimme entscheiden Sie über die zukünftige Stärke der Parteien im Deutschen Bundestag. Hier hat jeder seine persönlichen Präferenzen. Mit der Erststimme, der „Personenstimme“, entscheiden Sie darüber, welche Person Bonn im Bundestag vertreten soll. Die Entscheidung fällt erfahrungsgemäß zwischen SPD und CDU, Stimmen an andere Kandidaten verfallen.

Wir bitten Sie um die Erststimme für Uli Kelber, den SPD-Kandidaten. Uli Kelber ist ein ausgewiesener Umweltpolitiker und einer der wichtigsten Ansprechpartner der Umwelt-, Naturschutz-, Verbraucherschutz- und Tierschutzverbände im Deutschen Bundestag. Dafür drei Beispiele: Auf seine Initiative geht die Kennzeichnung „Ohne Gentechnik“ zurück, er hat in langen Verhandlungen die verbesserte Förderung Erneuerbarer Energien durchgesetzt und bei den Verhandlungen über ein Umweltgesetzbuch geholfen, die von vielen Lobbyisten betriebenen Verschlechterungen für den Naturschutz zu verhindern.

Wer sich für Umweltschutz und für Jobs durch eine ökologische Wirtschaftspolitik einsetzt, der sollte in Bonn mit seiner Erststimme wieder wie 2002 und 2005 Uli Kelber in den Deutschen Bundestag schicken.

#### **Franz Alt**

Journalist, [www.sonnenseite.com](http://www.sonnenseite.com)

#### **Frank Asbeck**

Vorstandsvorsitzender SolarWorld AG

#### **Rainer Baake**

Geschäftsführer Deutsche Umwelthilfe

#### **Sigmar Gabriel**

Bundesumweltminister

#### **Dr. Volker Hauff**

Vorsitzender Rat für Nachhaltige Entwicklung

#### **Jürgen Maier**

Geschäftsführer Forum Umwelt & Entwicklung

#### **Michael Müller**

Bundesvorsitzender Naturfreunde

#### **Holger Ortel**

Präsident Deutscher Fischereiverband

#### **Hermann Scheer**

Präsident Eurosolar, Träger Alternativer Nobelpreis

#### **Prof. Hartmut Vogtmann**

Präsident a.D., Bundesamt für Naturschutz

#### **Prof. Ernst-Ulrich von Weizsäcker**

Vorsitzender UNEP Resource Panel